FrankfurterRundschau

Wiesbaden

Mehr Frauen in der IT

Ausbildungsplätze sind in Wiesbaden immer stärker nachgefragt. Voraussetzungen sind Fleiß und Neugier.

Von Diana Unkart

IT-Berufe sind zunehmend auch für Frauen interessant. Fotograf: FLS

Michael Thomas, Abteilungsleiter und Lehrer an der Höheren Berufsfachschule für Informationsverarbeitung der Friedrich List Schule in Wiesbaden freut sich: „Wir haben erstmals einen Jahrgang mit 30 Prozent Frauen. Das ist in der IT schon etwas Besonderes."

Rana Altun und Ela Cimen haben sich für die Ausbildung entschieden, weil das Arbeiten mit dem Computer und dem Internet ein klarer Vorteil in der Arbeitswelt sei. Heute sind sie über ihre Entscheidung glücklich, erzählen sie, „weil wir merken, dass wir bei dem Projekt genauso gut oder sogar besser waren als die Jungs in unserer Klasse". Neulich mussten die Auszubildenden während eines Praxis-Projekts einen leeren Laptop betriebs- und internetfähig machen.

Für eine IT-Ausbildung brauche man gesunden Ehrgeiz, Wissbegierde und Fleiß, sagt Lehrer Michael Thomas. Auch ein wenig Talent gehöre dazu. „Aber das schlummert in Mädchen genauso wie in Jungen". Jungs seien selbstbewusster, schneller, machten aber auch häufig Fehler. Mädchen arbeiteten langsamer, sorgfältiger und überlegter. „In der IT brauchen wir beides."

Anna Leimbert kennt die Klischees. Lachend berichtet die Leiterin der Softwareentwicklung der Sinc GmbH über ihren ersten Arbeitstag. Damals habe ein Kunde angerufen. Als er die Frauenstimme vernahm, sei er davon ausgegangen, mit der Sekretärin und nicht mit der Fachfrau für IT-Fragen zu sprechen. Auch wenn der Start etwas holprig gewesen sei, könne sie heute kaum noch Unterschiede im Arbeitsalltag feststellen. Rana und Ela, die beiden Schülerinnen, empfehlen anderen Mädchen einen Probetag an der Schule, um sich einen Eindruck zu verschaffen.